

Das Forum ›Die Unabhängigen‹ auf der Leipziger Buchmesse 2024

Vom 21. bis 24. März 2024 ist das Forum ›Die Unabhängigen‹ zum siebten Mal auf der Leipziger Buchmesse zu finden. An vier Messetagen werden bei 49 Veranstaltungen zahlreiche Autor:innen, Herausgeber:innen, Übersetzer:innen und Verleger:innen vor Ort sein. Im Zeitraum von 10.30 Uhr bis 18.00 Uhr (am Sonntag bis 17 Uhr) finden halbstündige Lesungen zu Neuerscheinungen, die Verleihung des Kurt-Wolff-Preises, des Alfred-Kerr-Preises für Literaturkritik, Podiumsdiskussionen und Empfänge statt. Mit über 43 Verlagen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie Podiumsgästen aus ganz Europa wird der Blick in diesem Jahr erneut darauf gerichtet, was uns als Gesellschaft bewegt und welche ästhetischen Maßstäbe Literatur setzt. Organisiert wird das von Carolin Callies kuratierte Projekt von der Kurt Wolff Stiftung und der Leipziger Buchmesse. Das Programm findet live in Halle 5 E 313 statt und wird zudem via Livestream online zu verfolgen sein.

Darüber hinaus geht es am Buchmesse-Samstag (23. März) mit ›Die Unabhängigen. Spätausgabe‹ für einen Abend runter vom Messegelände in den Westflügel der Schaubühne Lindenfels. Dort lesen ab 19:30 Uhr neunzehn Autor:innen auf zwei Bühnen aus ihren Romanen, Lyrikbänden und Sachbüchern - wie beispielsweise Laura Leupi, Tom Schulz oder Francis Seeck.

›Die Unabhängigen‹ auf dem Messegelände

Das Programm rund um die Neuerscheinungen bildet auch in diesem Jahr wieder die literarische Vielfalt und die hohe Qualität der unabhängigen Verlage ab. Viel gelesene Autor:innen wie Artur Becker, Frauke Buchholz, Dilek Güngör, Thomas Lehr oder Jochen Schimmang präsentieren ihre neuesten Publikationen. Mit Alexander Kamber, Theresa Patzschke, Sophia Lunra Schnack oder Nora Schramm finden sich aber auch spannende Debütant:innen mit ihren Erstlingen auf dem Forum.

Thematisch richten sich in diesem Jahr sowohl einige Romane als auch Sachbücher auf die klimatisch veränderte Zukunft aus: Seien es dystopische Entwürfe von Helwig Brunner (›Flirren‹) oder Lilly Gollackner (›Die Schattenmacherin‹) oder aber pragmatische Anregungen für die Gegenwart wie die von Marko Hanecke (›Nachhaltig drucken. Gestaltung umweltgerechter Druckprojekte‹). Feministische Blickwinkel auf Wirtschaft und Gesellschaft sind in zahlreichen Publikationen präsent: Über ›Feministische Ökonomiekritik‹ geht es Anne Engelhardt und Sandra Sieron; um ›Empowerment, Entwicklung, Erneuerung. Ohne Frauen geht es nicht voran‹ in dem vom Christa Randzio-Plath herausgegeben Band - und um Zeugnisse inhaftierter Frauen in Belarus in der von Cordelia Dvorák zusammengetragenen Sammlung ›Wenn du durch die Hölle gehst, dann geh weiter‹.

Auch der Lyrik wird wieder eine Bühne gegeben: Dabei lesen Odile Kennel, Sandra Burckhardt oder Nora Zapf aus ihren neusten Lyrikpublikationen. Den lyrischen Sammelband des russischen Dichters und Liedermachers Bulat Okudschawa stellt der Herausgeber Ekkehard Maaß zusammen mit Wolf Biermann vor.

Zahlreiche internationale Autor:innen kommen wieder zur Leipziger Buchmesse. Mit dabei sind auf dem Forum ›Die Unabhängigen‹ Alhierd Bacharevič aus Belarus, Amadú Dafé aus Portugal, Rimantas Kmita aus Litauen, Danny Ramadan aus Kanada, Kuzey Topuz aus der Türkei, David Unger aus Guatemala oder Andreas Viestad aus Norwegen. ›Alles außer flach!‹ ist das Motto des diesjährigen Gastlandes Niederlande und Flandern. Das Forum darf dazu die Graphic Novel-Autorin Judith Vanistendael sowie den Schriftsteller Eric de Kuyper begrüßen.

Auch Podiumsdiskussionen sind erneut Bestandteil des Forums ›Die Unabhängigen‹. Zum Thema ›Bücher, die wissen, wo sie stehen - Furchtlos mit Büchern handeln‹ organisiert die Initiative ›Verlage gegen Rechts‹ eine Diskussion mit Buchhändler*innen der Buchhandlungen drift, heiter bis wolke und ROTORBOOKS. Unter dem Titel ›Über Bücher sprechen: Unabhängige Literaturpodcasts heute‹ sprechen Carolin Callies, Nefeli Kavouras, Ludwig Lohmann und Anselm Neft über die Frage, was Literaturpodcasts für die Sichtbarkeit von Literatur leisten können.

Traditioneller Höhepunkt im Forum ›Die Unabhängigen‹ ist am Messe-Freitag um 13.00 Uhr die Verleihung des Kurt-Wolff-Preises, der in diesem Jahr an den AvivA Verlag (Hauptpreis) und an mikrotex (Förderpreis) geht. Der Hauptpreis ist mit 35.000 Euro dotiert, der Förderpreis mit 15.000 Euro. Die Laudatio hält die Schriftstellerin, Übersetzerin und Verlegerin Zoë Beck.

Die Unabhängigen. Spätausgabe

Zum vierten Mal zieht das Forum ›Die Unabhängigen‹ in die Stadt zur ›Spätausgabe‹. Im Westflügel der Schaubühne Lindenfels beginnt die Veranstaltung mit neunzehn Autor*innen aus Deutschland, Schweiz und Österreich am Messesamstag, dem 23. März 2024, um 19.30 Uhr.

Mit dabei sein werden: die Debüts von Laura Leupi und Luca Mael Milsch die Romane von Kathrin Aehnlich, Reda El Arbi, Sebastian Guhr, Julia Hoch, Barbara Kadletz Dominika Meindl, Jürgen Teipel und Meri Valkama; Satirisches und Humorvolles von Matthias Brodowy, Ruth Herzberg und Susanne Riedel, Lyrik mit Jan Volker Röhnert und Tom Schulz sowie Sachbücher von Uta Bretschneider und Jens Schöne (›Provinzlust. Erotikshops in Ostdeutschland‹), Francis Seeck (›Klassismus überwinden. Wege in eine sozial gerechte Gesellschaft‹) oder Iris Antonia Kogler (›Inside Underdog. Backstage-Notizen‹).

Statistik: Insgesamt sind 61 Verlage beim Forum ›Die Unabhängigen‹ und der ›Spätausgabe‹ beteiligt, darunter 52 Verlage aus Deutschland, sechs Verlage aus Österreich und drei Verlage aus der Schweiz.

Das komplette Programm finden Sie detailliert hier: <https://www.kurt-wolff-stiftung.de/dua2024/>
Youtube-Kanal: <https://www.youtube.com/@kurtwolffstiftung6170>

Kuratorin des Tages- und Abendprogramms: Carolin Callies (Lyrikerin und freie Literaturveranstalterin)

Kontaktdaten:

Kurt Wolff Stiftung, Karsten Dehler

E-Mail: info@kurt-wolff-stiftung.de, Telefon: 0341 / 9 62 71 87